

Inklusionsbetriebe als „Andere Anbieter“

Peter Gudat, 20. September 2017

**Wer Anspruch auf Leistungen Eingangsverfahren,
Berufsbildungsbereich oder Arbeitsbereich hat, kann diese auch
bei „Anderen Leistungsanbietern“ in Anspruch nehmen**

**SGB IX und WVO gelten mit Ausnahmen auch für die Anderen
Leistungsanbieter**

Ausnahmen zu WfbM- Anforderungen formuliert BTHG

abschließend:

- keine förmliche Anerkennung erforderlich
- keine Mindestplatzzahl
- Räumliche und sächliche Mindest- Ausstattung ist entbehrlich
- Leistungsangebot kann auf EV, BBB oder AB oder Teile dieser Leistungen beschränkt werden
- keine Verpflichtung, die Leistungen an Menschen mit Behinderungen zu erbringen (keine Aufnahmeverpflichtung)
- Definierte Größenordnung bei Mitbestimmung/ Mitwirkung

Andere Leistungsanbieter § 60 SGB IX- neu

- Umsetzung im Bereich der BA

- **Analoge Qualitätsstandards zu WfbM**
- **Notwendigkeit einer Trägerzulassung nach § 176 SGB III**
- **Berücksichtigung der Anforderungen aus SGB IX und WVO**
- **angemessene Berücksichtigung der Mindeststandards des Fachkonzeptes EV/BBB**



Planungen der BA:

- **Entwicklung Fachkonzept Andere Leistungsanbieter**
- **Verknüpfung dieser Qualitätsstandards mit der Zulassung zu Preisverhandlungen**

- **Abstimmung der Qualitätsstandards mit DRV und BAGÜS**
- **Veröffentlichung der Leistungsvoraussetzungen Dez. 2017**
- **Weisungen an Agenturen Dez. 2017**

Fachkonzept EV/BBB orientiert sich an Erfordernissen des allgemeinen Arbeitsmarkts

Ziele des Fachkonzeptes Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich

Personenorientierung über individuelle Förderpläne und Bildungsbegleiter

Arbeitsmarktorientierung durch obligatorische betriebliche Praktika

Übergangschancen auf Arbeitsmarkt durch modulare Bildungsangebote verbessern